

DER ANDERE LITERATURKLUB

DIE KATHEDRALE DER
SCHWARZEN

Marcial Gala

(Kuba)

CUB

IRQ

FRANKENSTEIN IN BAGDAD

Ahmed Saadawi

(Irak)

DER RISS

Hye-young Pyun

(Südkorea)

KOR

AFR

NEHMEN SIE DEN WEG
NACH SÜDEN

Anthologie

(Afrika)

2020



Marcial Gala

Die Kathedrale der
Schwarzen

CUB

DIE KATHEDRALE DER SCHWARZEN
AUS DEM KUBANISCHEN SPANISCH VON KIRSTEN BRANDT
VERLAG NAGEL & KIMCHE, 256 SEITEN

Marcial Gala

1965 in Havana geboren, ist Autor und Architekt.

1999 wurden seine Kurzgeschichten mit dem Pinos Nuevos Award ausgezeichnet, sein Roman «Die Kathedrale der Schwarzen»

mit dem Alejo Carpentier Award 2012 und dem Critics' Award für das beste kubanische Buch 2012.

Gala lebt in Buenos Aires und Cienfuegos.

Ausgerechnet in Punta Gotica, einem Viertel Cienfuegos', in dem nur vergessene Schwarze und arme Weiße wohnen, wird eine neue Kirche errichtet. Das Gotteshaus soll ein Symbol sein, über die Stadt und Kuba hinaus, etwas Aufstrebendes in Zeiten, in denen alles verfällt. Geld und freiwillige Mitarbeiter fließen den Erbauern nur so zu, beständig wird die Kirche erweitert – und gerade deshalb nie fertiggestellt.

Marcial Gala lässt die Menschen zu Wort kommen, die im Schatten des von Tag zu Tag wachsenden Monumentalbaus leben, er zeigt uns Kuba von unten und ein Land, das der US-Luxuskapitalismus vor eine Zerreißprobe stellt – existenziell, roh und mit vielen Zwischentönen. Fünfundzwanzig Stimmen in ihren eigenen Färbungen formen den Roman, einen Erzähler gibt es nicht. Es sind die Stimmen von Beobachtenden und Beteiligten dieser Geschichte über Liebe und Tod, Hochmut und Wahnsinn.



Nehmen Sie den Weg
nach Süden
Eine Anthologie

AFR

NEHMEN SIE DEN WEG NACH SÜDEN
EINE LITERARISCHE REISE DURCH AFRIKA
PETER HAMMER VERLAG, CA. 200 SEITEN

Anita Djafari/Manfred Loimeier (Hg.)

1980 präsentierte der afrikanische Kontinent auf der Frankfurter Buchmesse die Vielfalt seiner Literaturen einer internationalen Öffentlichkeit. Zeitgleich wurde ein Verein gegründet, der sich dem Dialog der Kulturen über ihre Literaturen verschrieb: Litprom – Literaturen der Welt. Mit einer Anthologie wird das 40. Jubiläum dieser Initiative gewürdigt; herausgegeben wird sie von Anita Djafari, seit 2009 Geschäftsleiterin von Litprom, und Manfred Loimeier, der sich seit 30 Jahren mit Literaturen aus Afrika beschäftigt.

Die Anthologie enthält Texte bedeutender afrikanischer Autor*innen, deren literarische Werke seit 1980 in deutscher Sprache erschienen sind. Nicht fehlen darf dabei Ngugi wa Thiong'o, der in seinen Essays, Romanen und autobiografischen Schriften die Geschichte Kenias und Afrikas auf außerordentliche Weise reflektiert. Zu den weiteren Autor*innen gehören Mia Couto, Paulina Chiziane, Bessie Head, Maaza Mengiste, José Eduardo Agualusa, Jamal Mahjoub und Patrice Nganang. Auch wenn die volle Bandbreite der Literaturen aus Afrika natürlich nicht wiedergegeben werden kann, bietet das Buch nachhaltige Leseindrücke, die Lust machen auf die grandiose Vielfalt afrikanischer Stimmen und aufs Weiterlesen.

Der Riss

Hye-young Pyun

KOR



DER RISS
AUS DEM KOREANISCHEN VON KI-HYANG LEE
BTB VERLAG, 224 SEITEN

Hye-young Pyun
wurde 1972 in Seoul geboren, wo sie auch heute noch lebt.
Nach drei Universitätsabschlüssen arbeitete sie als Büroangestellte,
bevor sie 2000 mit einer Kurzgeschichte debütierte,
die in Korea sofort große Beachtung fand. Für ihr Werk,
das Erzählbände und Romane umfasst, wurde sie mit
den renommiertesten Literaturpreisen Südkoreas ausgezeichnet.

Kann das Leben einen so tiefen Riss bekommen, dass man durch ihn hinabstürzt und darin verschwindet? Ogi hat Schuld an dem Unfall, bei dem seine Frau getötet wurde. Im Haus seiner Schwiegermutter vegetiert er nun schwer verletzt vor sich hin. Seine Welt schrumpft zu dem Bett, in dem er liegt. Im Inneren halten beunruhigende Gedanken an seine Frau ihn gefangen. Draußen verwandelt sich ihr üppiger Garten in einen welken Ort, entstellt von dunklen Löchern, die die Schwiegermutter wie besessen gräbt. Was verbirgt sich hinter der unheimlichen Obsession für den Garten? Ein so kafkaesker wie hypnotisierender Roman von den verstörenden Rissen, die Einsamkeit, Schuld und Entwurzelung im Leben hinterlassen können. «Eine mutige, verstörende und von Licht und Schatten geprägte Erzählung.» Galore (17.5.2019)



Ahmed Saadawi
Frankenstein
in Bagdad

IRQ

FRANKENSTEIN IN BAGDAD
AUS DEM ARABISCHEN VON HARTMUT FÄHNDRICH
VERLAG ASSOZIATION A, 288 SEITEN

Ahmed Saadawi

*wurde 1973 in Bagdad geboren, wo er auch heute als
Schriftsteller, Drehbuchautor und Dokumentarfilmer lebt.
Er hat bislang drei Romane veröffentlicht und war einige Jahre als
BBC-Korrespondent tätig. Für «Frankenstein in Bagdad»
wurde Saadawi als erster irakischer Autor mit dem renommierten
International Prize for Arabic Fiction ausgezeichnet.*

Bagdad, Stadtteil Batawin, zwei Jahre nach der US-amerikanisch geführten Intervention und dem Sturz Saddam Husseins. Der Bürgerkrieg eskaliert und Selbstmordattentate erschüttern die Stadt.

Der Trödler und Geschichtenerzähler Hadi al-Attag sammelt Leichenteile von Opfern der Bombenanschläge, zu denen Menschen aus allen Bevölkerungsgruppen gehören, und näht sie zusammen. Doch als seine Gestalt zum Leben erwacht und verschwindet, schwappt eine Welle schauriger Morde über die Stadt.

Saadawis moderne Adaption des Frankenstein-Stoffes ist die Parabel über einen Gesellschaftszustand, in dem eskalierende Gewalt ständig neue Gewalt generiert und die Grenzen zwischen schuldig und unschuldig verschwimmen. Einzig eine alte Frau vermag sich dieser Spirale zu entziehen und entwirft kurz vor ihrem Gang ins Exil das Bild eines möglichen Ausgangs.

Als Mitglied des Anderen Literaturklubs entdecken Sie Autorinnen und Autoren aus Afrika, Asien und Lateinamerika und der arabischen Welt, die Sie nur selten auf den Bestsellerstapeln in den Buchhandlungen finden. Viermal im Jahr erhalten Sie ein sorgfältig ausgewähltes Buch; Literatur, die unterhält, irritiert, neue Gedankenwelten erschließt, beunruhigt oder erschüttert – Geschichten aus unterschiedlichsten Regionen der Welt und vielleicht noch wenig bekannten Literaturlandschaften.

Zum Paket *des Anderen Literaturklubs* gehören auch die *Literatur Nachrichten*, die zweimal jährlich in der *taz* erscheinen und Sie mit aktuellen Berichten, Porträts, Interviews und Rezensionen über Weltliteratur informieren. Mitglieder in der Schweiz und in Deutschland erhalten freien Eintritt zu vielen Veranstaltungen und außerdem ein Dauerticket für die Litprom-Literaturtage Ende Januar in Frankfurt. Sie haben zudem die Möglichkeit einer Gastmitgliedschaft in der Büchergilde (ohne Kaufverpflichtung in D) und beziehen einen Literaturklub-Newsletter.

Der Andere Literaturklub wurde 1985 gegründet und ist eine nicht auf Gewinn ausgerichtete Initiative von Litprom in Frankfurt und artlink, Büro für Kulturkooperation, in Bern. Die Mitgliedschaft verlängert sich um ein Jahr, wenn sie nicht bis zum 31. Oktober des laufenden Jahres gekündigt wird. Sie ist auch ein literarisches Geschenk der besonderen Art – eine Geschenkmitgliedschaft gilt nur für das betreffende Kalenderjahr.

Litprom
Der Andere Literaturklub
Braubachstraße 16
D-60311 Frankfurt
Tel. 0049 69 2102-143
litprom@book-fair.com
www.litprom.de

artlink
Der Andere Literaturklub
Waisenhausplatz 30, Postfach
CH-3001 Bern
Tel. 0041 31 311 62 60
info@artlink.ch
www.artlink.ch